

## **BMK – Medieninfo IPCC-Bericht „Klimawandel 2022: Folgen, Anpassung & Verwundbarkeit“**

**Stand: 28.02.22**

Der IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, auch "Weltklimarat") stellte heute im Rahmen einer Pressekonferenz die Ergebnisse des zweiten Teilberichts des Sechsten Sachstandsberichts veröffentlicht. Der von über 230 Autor:innen verfasste Bericht „Klimawandel 2022: Folgen, Anpassung und Verwundbarkeit“ beschreibt den aktuellen Wissensstand zu den ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen durch die Klimakrise.

### **Klimaschutzministerin Leonore Gewessler zu den IPCC-Ergebnissen:**

„In Österreich, Europa und auf der ganzen Welt sind wir von den massiven Auswirkungen durch die Klimakrise betroffen. Die immer häufiger werdenden Extremwetterereignisse und ihre Folgen wirken sich massiv auf uns und unsere Natur aus. Die nach wie vor währende Abhängigkeit von fossilen Energieträgern bremst den Weg in eine klimafreundliche Zukunft. Gerade jetzt müssen wir raus aus den Fossilen und in den Ausbau von Erneuerbaren investieren – denn jede PV-Anlage, jedes Windrad und jeder getauschte Ölheizkessel oder Gasetagenheizung ist ein Schritt zu mehr Unabhängigkeit. Wir müssen jetzt handeln – es braucht engagierte Klimaschutzpolitik. Der aktuelle Bericht des Weltklimarats zeigt deutlich: Egal wo auf unserem Planeten, wir Menschen sind durch die Klimakrise verwundbarer denn je – ihre Folgen treffen uns immer stärker und regelmäßiger. Ein weiter wie bisher kann für uns alle keine Option sein. Je eher und rascher wir Einlenken und Emissionen drastisch reduzieren und uns unabhängig von den Fossilen machen, desto lebenswerter und sicherer wird unsere Zukunft sein. Das Gute ist, das bestätigt uns auch der IPCC-Bericht: Wir können mit ambitionierten Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen die Klimakrise wirksam eindämmen. Für Österreich ist bereits Wesentliches auf den Weg gebracht: Mit einem gewaltigen Bahnausbaupaket werden in den nächsten Jahren mehr Öffis unterwegs sein und mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz, sorgen wir für die Energiewende mit 100 Prozent erneuerbar produzierten Strom und werden schrittweise unabhängig von fossilen Energieträgern. Mit dem Green Deal und dem Fit-for-55 Paket haben wir genau das, was es jetzt braucht – einen deutlichen Weg gegen die Klimakrise, hinzu Klimaneutralität in Europa bis 2050 und in Österreich bis 2040.“

**Zum IPCC:**

Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) – oder auch Weltklimarat – ist eine Institution der Vereinten Nationen. Er wurde 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) gegründet. In seinem Auftrag tragen Fachleute weltweit regelmäßig den aktuellen Kenntnisstand zum Klimawandel zusammen und bewerten ihn aus wissenschaftlicher Sicht. Der IPCC bietet Grundlagen für wissenschaftsbasierte politische Entscheidungen, indem er unterschiedliche Handlungsoptionen und deren Bedeutung aufzeigt, ohne jedoch konkrete Lösungswege vorzuschlagen oder Handlungsempfehlungen zu geben. Der IPCC erstellt regelmäßig Berichte über das aktuelle Wissen zum Klimawandel, in denen die besten wissenschaftlichen Informationen zusammengestellt und bewertet werden. Ziel ist es, Regierungen und der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, bestinformierte Entscheidungen treffen zu können.

Die Mitgliedsländer sind an der Begutachtung intensiv beteiligt und müssen der Veröffentlichung der Berichte zustimmen. Dadurch haben seine Aussagen ein hohes politisches Gewicht und sind eine der Grundlagen im Rahmen der internationalen Klimaverhandlungen. Die Reputation dieser Organisation ist vor allem auf die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Politik und auf eine der Grundsätze der Arbeit begründet, nämlich zwar politikrelevant, aber trotzdem politikneutral, niemals jedoch „policy-prescriptive“ zu sein.